

21. September 2011

Das mährische Feuer sprang über

Jörg Bollin und seine Blasmusik-Profis begeisterten in Reute die Zuhörer auch mit Humor.



Jörg Bollin und das mährische Feuer gastierten in Reute und begeisterten ihr Publikum.
Foto: Pia Grättinger

REUTE (piz). Blasmusik mit speziellem Arrangierstil, einem besonderen Klangbild und vielen brillanten Soli in einem abgestimmten Team: Das boten die 14 Blasmusikprofis mit Jörg Bollin beim "Mährischen Feuer" in der Eichmattenhalle den begeisterten Zuhörern. Zum zweiten Mal gastierte die hochkarätige Blasmusikformation in Reute. Das Programm bot größtenteils Kompositionen von Jörg Bollin, der mit 16 Jahren bereits komponierte und arrangierte. Mit 19 Jahren gründete Bollin sein eigenes Blasorchester. Nun 31, dirigiert er das Orchester mit sicherer, sparsamer Gestik, dennoch souverän und schwungvoll. Das Orchester spielte mit sichtlicher Freude und Lust an der böhmischen Blasmusik auf. Bei den vielen Polkas, Walzern, Märschen, darunter auch moderne Musik, bewiesen die einzelnen Musiker, dass sie auch als Solisten ihre Instrumente meisterhaft beherrschen. Egal ob dies Klarinettenisten, Trompeter oder der Schlagzeuger waren, der stellenweise verrückt spielte, die Spielfreude sprang schnell auf das Publikum über. Es feierte mit viel Beifall die zahlreichen Soloeinlagen. In allem zeigten sich die Profis, die europaweit auftreten und auch durch das Fernsehen bekannt sind, als große Könner. Neben dem mährischen und böhmischen Musikstil wartete das Orchester noch mit klassischen Melodien und modernen Klängen auf, auch dies in musikalischer Perfektion und mit enormer Spielfreude.

Ohne Mischpult kam solch eine professionelle Truppe nicht aus; es bediente Markus Bollin, Bruder des Dirigenten. Er hatte auch das flotte Stück "Himmelszauber" komponiert. Durch den Abend führte Michael Böhm, seines Zeichens Tuba-Spieler, mit viel Witz und Humor, das Publikum ließ sich begeistern. Es war ein Konzert mit hervorragender Blasmusik, die stellenweise ein musikalisches Feuerwerk bot. Ohne Zugaben kam das Orchester nicht von der Bühne.

Autor: piz